



Georg Röwekamp

# Rom



EVA's Biblische Reiseführer

# ROM – DAS HISTORISCHE ZENTRUM



Engelsburg

Engelsbrücke

S. Pietro

Vatikan

PRATI

PINCIO

Villa Bo

Marc-Aurel-Säule

MONTE  
GIANICOLO

Piazza Navona

Pantheon

S. Maria sopra Minerva

Il Gesu

Kapitol

S. Paolo  
alla Regola

AURELIO

Mon. Garibaldi

S. Pancrazio

S. Maria in Trastevere

S. Pietro in Montorio

S. Maria in Cosmedin

Kolosseum

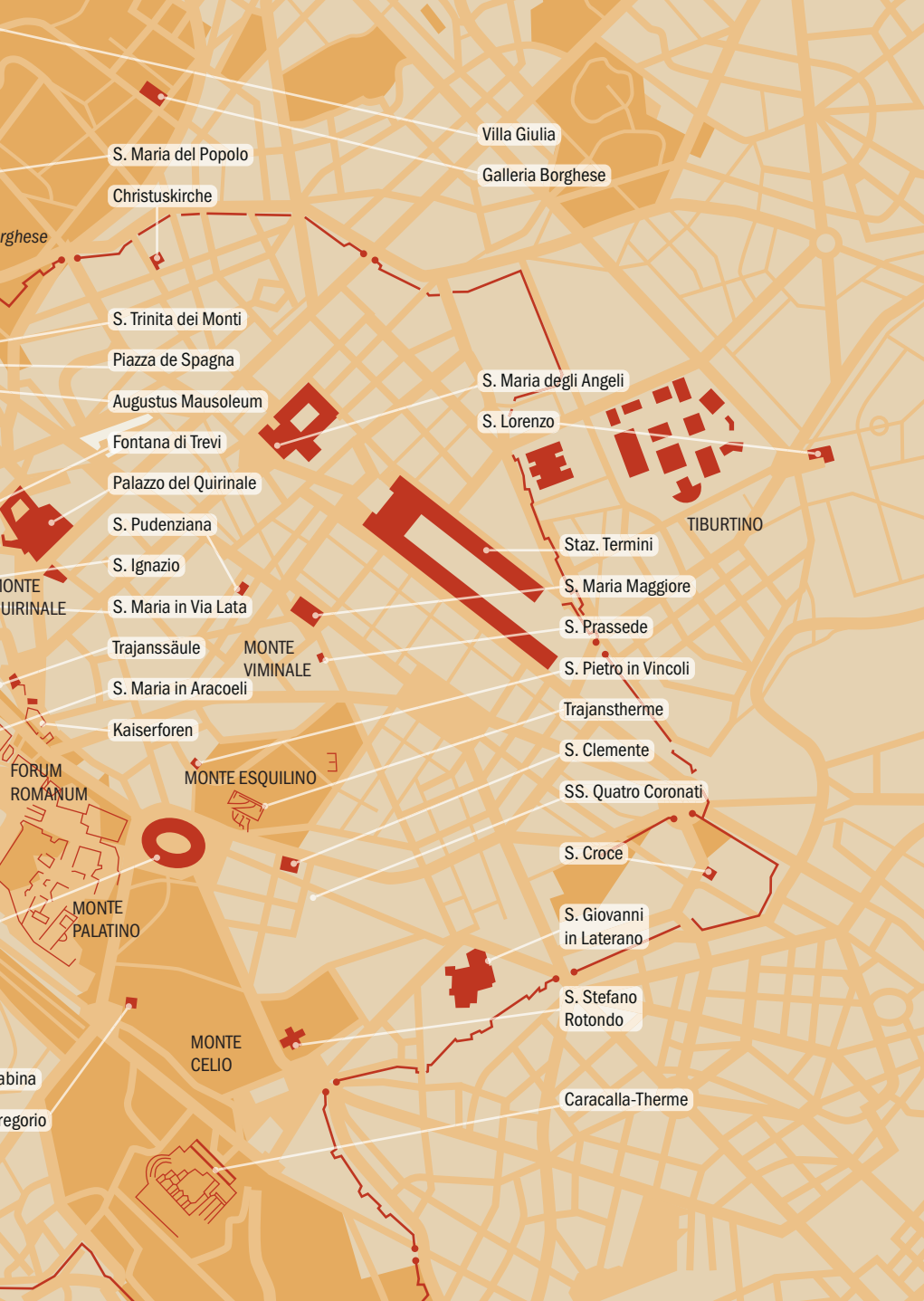
MONTE  
AVENTINO

S. Sa

S. G



1 | 400 m



S. Maria del Popolo

Villa Giulia

Christuskirche

Galleria Borghese

S. Trinita dei Monti

Piazza de Spagna

Augustus Mausoleum

Fontana di Trevi

Palazzo del Quirinale

S. Pudenziana

S. Ignazio

S. Maria in Via Lata

Trajanssäule

S. Maria in Aracoeli

Kaiserforen

FORUM ROMANUM

MONTE PALATINO

MONTE VIMINALE

MONTE ESQUILINO

MONTE CELIO

MONTE TIBURTINO

MONTE MARZIALE

MONTE MURATIANO

MONTE CAVENDISIO

MONTE MANTUANO

MONTE MURELLANO

MONTE MARIANO

MONTE MILENARIO

MONTE MURATIANO

S. Maria degli Angeli

S. Lorenzo

Staz. Termini

S. Maria Maggiore

S. Prassede

S. Pietro in Vincoli

Trajanstherme

S. Clemente

SS. Quatro Coronati

S. Croce

S. Giovanni in Laterano

S. Stefano Rotondo

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

Caracalla-Thermae

# ROM ZUR ZEIT DES AUGUSTUS

Pantheon

Isis-Tempel

Saepta

Pompeius-Theater

Pompeius-Portikus

Fortuna-Tempel

Octavia-Portikus

Marcellus-Theater

Pons Fabricius

Äskulap-Tempel

Pons Cestius

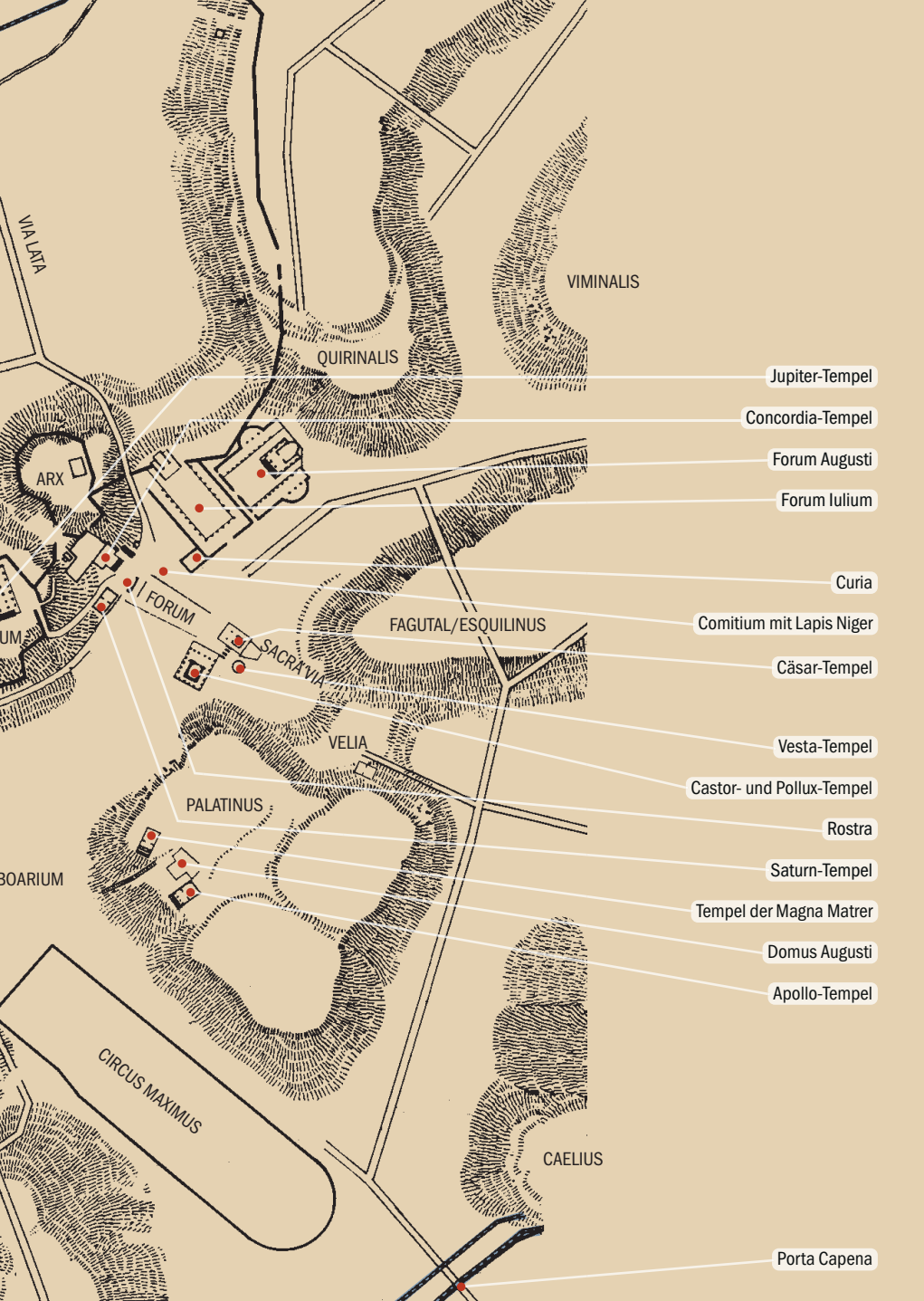
Pons Aemilius

Portunus-Tempel

Herkules-Tempel

Ara Maxima





VIA LATA

VIMINALIS

QUIRINALIS

Jupiter-Tempel

Concordia-Tempel

Forum Augusti

Forum Iulium

ARX

Curia

FORUM

Comitium mit Lapis Niger

FAGUTAL/ESQUILINUS

Cäsar-Tempel

SACRA VIA

Vesta-Tempel

VELIA

Castor- und Pollux-Tempel

PALATINUS

Rostra

BOARIUM

Saturn-Tempel

Tempel der Magna Mater

Domus Augusti

Apollo-Tempel

CIRCUS MAXIMUS

CAELIUS

Porta Capena

Georg Röwekamp

# Rom





### ***Zum Autor***

Georg Röwekamp, Dr. phil., Jahrgang 1959, studierte Theologie mit Schwerpunkt Frühe Kirchengeschichte in Bonn, Jerusalem und Bochum. Von 1998 bis 2016 war er Theologischer Leiter und Geschäftsführer von Biblische Reisen in Stuttgart, seit 2016 ist er Repräsentant des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande in Jerusalem.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gesamtgestaltung: behnelux gestaltung, Halle (Saale)

Coverbild: Forum Boarium © Georg Röwekamp

ISBN 978-3-374-05058-1

[www.eva-leipzig.de](http://www.eva-leipzig.de)

Georg Röwekamp

# Rom

Herausgegeben von Christoph vom Brocke und Christfried Böttrich

EVA's Biblische Reiseführer



# EVA's Biblische Reiseführer

## ***Bereits erschienen:***

Band 1: Griechenland	ISBN 978-3-374-02463-6
Band 2: Jordanien	ISBN 978-3-374-02462-9
Band 3: Türkei – Westküste	ISBN 978-3-374-02587-9
Band 4: Türkei – Mittleres und östl. Kleinasien	ISBN 978-3-374-02610-4
Band 5: Ägypten	ISBN 978-3-374-02796-5
Band 6: Israel	ISBN 978-3-374-02841-2
Band 7: Syrien	ISBN 978-3-374-02825-2
Band 8: Rom	ISBN 978-3-374-05002-4

# Übersicht

<i>Einleitung</i>	8
<i>I. Zur Geschichte Roms</i> Ein Gang über Forum und Kapitol	12
<i>II. Das Rom der Bibel</i>	28
<i>III. Das Rom des frühen Christentums</i>	80
<i>IV. Das Rom des Mittelalters</i>	116
<i>V. Das Rom der Renaissance</i>	130
<i>VI. Das Rom des Barock</i>	146
<i>VII. Das Rom der Neuzeit</i>	158
<i>Anhang</i>	170

# Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i> .....	8
 <i>I. Zur Geschichte Roms</i>	
Ein Gang über Forum und Kapitol .....	13
 <i>II. Das Rom der Bibel</i>	
Rom in der Bibel .....	29
Rom zur Zeit des Neuen Testaments .....	34
Petrus und Paulus in Rom .....	45
Paulus-Stätten .....	50
S. Paolo alla Regola und S. Maria in Via Lata .....	50
Tre Fontane .....	51
S. Paolo fuori le mura .....	52
Petrus-Stätten .....	56
S. Pietro in Carcere/ Der Mamertinische Kerker .....	56
S. Pietro in Vincoli .....	57
Domine quo vadis und S. Pietro in Montorio ...	59
S. Pietro in Vaticano .....	61
<b>Exkurs:</b> Das Petrusamt .....	72
<b>Exkurs:</b> Vom Petrusgrab zum Vatikanstaat .....	74
<b>Exkurs:</b> Die Vatikanischen Museen und die Vatikanische Bibliothek .....	77

### ***III. Das Rom des frühen Christentums***

Die Christianisierung Roms – und die Romanisierung des Christentums .....	81
Orte des frühen Christentums .....	89
Katakomben und Märtyrergräber .....	89
S. Giovanni in Laterano .....	100
S. Croce in Gerusalemme .....	104
S. Maria Maggiore .....	106
Weitere frühchristliche Kirchen .....	110

### ***IV. Das Rom des Mittelalters*** ..... 116

### ***V. Das Rom der Renaissance*** ..... 130

<b>Exkurs:</b> Babylon und Antichrist? Luther und Rom .....	141
--	-----

### ***VI. Das Rom des Barock*** ..... 146

<b>Exkurs:</b> Bibel gegen Naturwissenschaft? Galilei in Rom .....	156
---	-----

### ***VII. Das Rom der Neuzeit*** ..... 158

### ***Anhang***

Benutzte und weiterführende Literatur .....	170
Abbildungsnachweis.....	171
Bibelstellen-Register.....	174
Orts-Register.....	176

# Einleitung



Vierköpfige Herme auf dem Pons Fabricius (62 v. Chr.) zur Tiberinsel

»Nach diesen Ereignissen nahm sich Paulus vor, über Mazedonien und Achaia nach Jerusalem zu reisen. Er sagte: Wenn ich dort gewesen bin, muss ich auch Rom sehen« – so heißt es in der Apostelgeschichte (19, 21). Tatsächlich kam Paulus später nach Rom – aber als Gefangener. Es sind im Grunde nur die wenigen Verse über den Aufenthalt des Apostels am Ende der Apostelgeschichte (28, 16 – 31), die aus Rom einen »biblischen Ort« machen. Und dafür ein ganzer »Biblischer Reiseführer«?

Tatsächlich sind Spuren des historischen Paulus in Rom kaum auszumachen. Und die ältesten Zeugnisse bezüglich des Petrus betreffen die Verehrung seines Grabes am Ende des 2. Jh.s. Dennoch ist es kein Zufall, dass die Apostelgeschichte und damit das lukanische Doppelwerk aus Evangelium und erster »Kirchengeschichte« in Rom endet: (Erst) damit ist die Botschaft von Jesus ans Ziel gelangt, in die Mitte und Hauptstadt des Römischen Reiches. Und genau hierhin hatte ja Paulus bereits sein »theologisches Hauptwerk«, den Römerbrief, gesandt.

Rom hat die Bibel ins Abendland »eingepflanzt« und bildet sozusagen den »Brückenkopf« der biblischen Welt im Westen. Dieser »Biblische Reiseführer« erzählt die religiöse Geschichte dieser Stadt und beschränkt sich aus diesem Grund auch nicht – wie die anderen Bände der Reihe – auf die Zeit bis zum 3./4. Jh. Wie kaum eine andere Stadt bestätigt Rom die Definition, dass Kirchengeschichte – ähnlich wie die Geschichte der christlichen Kunst – die Geschichte der Auslegung der Heiligen Schrift ist (G. Ebeling). Immer wieder bezieht sich die Stadt auf biblische Gestalten, vor allem Petrus und Paulus.

So finden sich in Rom nur wenige im engeren Sinne »biblische Stätten«, aber eine umfangreiche Erinnerungslandschaft mit zahllosen Reliquien (»Überresten«). Die damit verbundene Frömmigkeit ist nicht nur evangelischen, sondern auch vielen katholischen Christen heute fremd – zumal dann, wenn man mit Sicherheit annehmen kann, dass es keine »echten« Reliquien sind. Andererseits spiegelt sich darin das Empfinden, dass Menschen und Orte, aber eben auch Dinge eine besondere »Ausstrahlung« haben können, zumal wenn sie eine Verbindung zu den Ursprüngen des Glaubens herstellen. Zugleich sind sie Ausdruck der Überzeugung, dass dieser Glaube konkrete Spuren in der Welt hinterlassen kann. Auch auf den ersten Blick merkwürdige Legenden und Traditionen sind Versuche, Elemente der biblischen Botschaft »fassbar« zu machen – paulinisch gesprochen: Sie transportieren diesen Schatz in irdenen Gefäßen (vgl. 2 Kor 4, 7). Die Orte selbst beweisen so wenig





Deckel eines Reliquienkästchens (6. Jh.) aus dem Heiligen Land mit Darstellung biblischer Szenen und Orte (Vatikanische Museen)



wie diejenigen im Heiligen Land; auch hier sind sie kein »fünftes Evangelium«, aber sie sind mal mehr, mal weniger deutliche Spiegelungen dessen, was Menschen von dem »Geheimnis, das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war« (Röm 16,25), aufgenommen haben – sowie Versuche, das Andenken derer, die es verkündet haben, zu bewahren.

Und auch wenn Reisende gerade zu Beginn ihres Aufenthaltes in Rom den »garstigen Graben« zwischen den Anfängen Jesu im Stall von Betlehem und der römischen Pracht als sehr tief empfinden mögen – eine Reise in die Welt und Umwelt der Bibel ist ohne einen Besuch in der »ewigen Stadt« nicht vollständig. Auch heutige »biblisch« Reisende dürfen mit Recht sagen: »Ich muss auch Rom sehen.«

# I. Zur Geschichte Roms



Forum Romanum (Überblick). Rechts der Backsteinbau der Curia

## ***Ein Gang über Forum und Kapitol***

Am Anfang war die Wölfin. So will es jedenfalls die Sage, die der Historiker Titus Livius zu Zeiten des Augustus erzählt: Eine Wölfin habe einst den Stadtgründer Romulus und seinen Zwillingbruder Remus ernährt.

In den Kapitolinischen Museen steht bis heute ein uraltes Standbild, das eine Wölfin darstellt und an diesen mythischen Ursprung erinnert. Der Kapitolsberg, wo die Wölfin auch schon in der Antike stand, und das Forum zu seinen Füßen erlauben bis heute einen Überblick über die römische Geschichte, insbesondere in religiöser Hinsicht: Hier, im Zentrum der Stadt, spiegeln sich alle Epochen und Entwicklungen – und so kann ein Gang durch die Geschichte Roms in Form einer »Besichtigung« dieses Ortes erfolgen.

Die Sage von der Wölfin erzählt, König Numitor von Alba Longa, der von dem Trojaner Aeneas abstammte, habe seinen Bruder Amulius vom Thron vertrieben. Dessen Tochter Rhea Silvia hatte er zur (jungfräulichen) Vestalin bestimmt. Diese sei aber dennoch durch den Kriegsgott Mars Mutter der Zwillinge geworden, woraufhin Amulius den Befehl zur Aussetzung der Kinder in einem Körbchen auf dem Tiber gegeben habe. Die beiden seien dann aber am Fuße des Palatin an Land geschwemmt worden, von der Wölfin ernährt und schließlich von einem Hirten gefunden und aufgezogen worden. Als Erwachsener habe dann der kriegerische Romulus eine erste Stadt gegründet und seinen Bruder, der sich über deren Mauer lustig machte, erschlagen – wie in der Bibel steht ein Brudermord am Beginn. Wegen des Mangels an Bewohnern habe er Rom zu einem Asyl für Vogelfreie und Zuwanderer jeglicher Art gemacht.

Das Grab des Stadtgründers verehrten die Römer in der Antike unter dem *Lapis Niger*, einem schwarzen Stein auf dem Forum vor der *Curia*, dem Raum der Ratsversammlung. Tatsächlich kam bei Ausgrabungen ein archaisches Heroengrab zum Vorschein. Gleich daneben befindet sich ein konisches Gebilde, das den römischen »Nabel der Welt« (*umbilicus mundi*) bezeichnet. Später stand hier auch die goldene Meilensäule, idealer Ausgangs- und Zielpunkt aller römischen Straßen (»Alle Wege führen nach Rom«). Und der daneben liegende sogenannte Maxentiusstein spricht um 300 n. Chr. von der »ewigen Stadt« – ein Ausdruck, der erstmals zu Zeiten des Augustus aufkam.

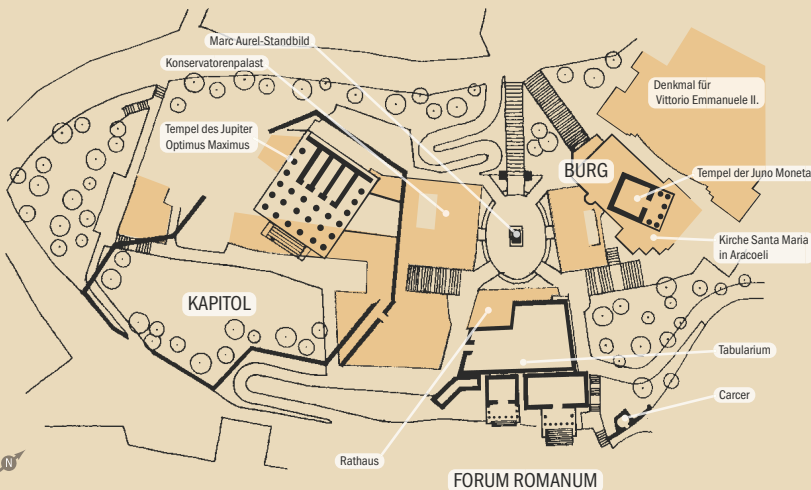
Als Gründungsdatum der Stadt errechneten die römischen Historiker den 21. April 753 v. Chr. bzw. das Jahr 431 nach der Zerstörung Trojas. Etwa in dieser Zeit haben sich tatsächlich, wohl unter dem Einfluss der Etrusker, die damals die führende Macht in Mittelitalien darstellten, mehrere Siedlungen auf



Die sogenannte Via Sacra zum Kapitol

den römischen Hügeln nahe der Tiberfurt (u. a. auf dem Palatin, wo die ältesten archäologischen Spuren einer Siedlung gefunden wurden) zu einer neuen Stadt zusammengeschlossen. Möglicherweise war es auch das etruskische Geschlecht der *Rumina* oder *Ramon*, das etruskische Wort für Fluss, dem die Stadt ihren Namen verdankt – dieser dürfte später auf den sagenhaften Romulus übertragen worden sein. Auch die römische Überlieferung, die in Form von Annalen gesammelt wurde, weiß von etruskischen Königen, die die Stadt bis 508 beherrschten.

Wichtiger Akt im Rahmen der »Gründung« war die Trockenlegung des sumpfigen Forums (von *foris*, »außerhalb«) durch einen Abwassertunnel, die *Cloaca Maxima*. So konnte hier



Das Kapitol mit Grundrissen heutiger und antiker Bauten